

Von: Landratsamt Böblingen <posteingang@lrabb.de>
Gesendet: Freitag, 14. August 2015 12:24
An: Thomas Treutler
Betreff: Stand der Sanierungsarbeiten im August 2015



Erdhebungen Böblingen - Newsletter

Ausgabe 38: Stand der Sanierungsarbeiten im August 2015

Liebe Leserinnen und Leser,

im Folgenden möchten wir Sie über den aktuellen Stand der laufenden und teilweise bereits abgeschlossenen Arbeiten im Zusammenhang mit den Geothermieschäden im Stadtgebiet von Böblingen informieren.

Quartier I, nördliches Hebungsgebiet

Die nachträglichen Verpressarbeiten an den beiden Erdwärmesonden in der Siemensstraße wurden bereits Anfang des Jahres abgeschlossen. Auch die parallel durchgeführte Erkundungsbohrung wurde beendet. Die Baufirmen sind abgerückt. Bis auf Restarbeiten sind die Baustellen geräumt.

Die Erkundungsbohrung wurde vollständig und dicht verschlossen. Lediglich ein Schachtabschluss bzw. ein aufliegender Deckel markiert den Standort. Weitere Arbeiten sind hier nicht vorgesehen.

Am 29.07.2015 wurden die umfangreich durchgeführten Sanierungsarbeiten an den beiden Erdwärmesonden sowie die vorliegenden Ergebnisse der begleitenden Untersuchungen in der sogenannten „Expertenrunde“ diskutiert und bewertet. Die Expertenkommission setzt sich – wie bereits früher berichtet – aus Behördenvertretern (Umweltministerium, Regierungspräsidium, Landratsamt, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau), Vertretern der Interessengemeinschaft der Geschädigten, Experten aus unterschiedlichen Fachbüros sowie anwaltlichen Vertretungen unterschiedlich Beteiligter zusammen.

Die Sanierungsarbeiten waren erfolgreich. Damit wurden die Voraussetzungen für ein Abklingen der Hebungsprozesse geschaffen. Die Abklingprozesse werden sich jedoch erst allmählich einstellen können. Die Entwicklungen werden fortlaufend durch Messungen überwacht. Die nächsten Messergebnisse sind im November dieses Jahres zu erwarten.

Es wurde beschlossen, an den beiden Erdwärmesonden in den nächsten zwei bis drei Wochen noch nachlaufende Untersuchungen durchzuführen. Diese dienen der weiteren Erfolgskontrolle und Dokumentationszwecken. Die Sondenschläuche werden anschließend mit einer Bentonit-Suspension verschlossen. Das Einbringen einer Suspension in die Sondenschläuche soll eventuell noch verbliebene Wasserwegsamkeiten vollends unterbinden. Die Einfüllmasse wird so beschaffen sein, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder entfernt werden könnte – falls erforderlich.

Dem Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) werden derzeit alle im Zusammenhang mit der Sanierung und den begleitenden Untersuchungen ermittelten Daten übersandt. Das LGRB hat seinen abschließenden Sachstandsbericht für Ende des Jahres in Aussicht gestellt.

Quartier II, südliches Hebungsgebiet

Die nachträglichen Verpressarbeiten an den acht Erdwärmesondenanlagen im Heinrich-Heine-Weg wurden in der vergangenen Woche abgeschlossen. In die Bohrstrecken wurden im Verlauf der Sanierung rund 14.000 Liter Suspension eingebracht. Dabei konnte in jede einzelne Bohrung Suspension verpresst werden. Dies belegt, dass alle Sondenbohrungen Fehlstellen aufwiesen und nicht sachgerecht ausgeführt waren. Die Fa. Keller ist inzwischen wieder abgerückt. Die nachlaufenden Untersuchungen werden noch einige Wochen andauern. Die Bewertung der durchgeführten Arbeiten durch die zu beteiligenden Experten wird voraussichtlich im Oktober oder November erfolgen können.

Die zurzeit laufende Erkundungsbohrung in der Kniebisstraße hat zwischenzeitlich den Muschelkalk und die voraussichtliche Endtiefe von ca. 160 Metern erreicht. Die Bohrung wird jetzt für die in den nächsten Monaten geplanten temporären Messungen (z. B. hydraulische Tests, Pumpversuche usw.) vorbereitet. Die Arbeiten verlaufen routinemäßig.

Quartier III, südwestliches Hebungsgebiet

Inzwischen ist die Firma Keller ins Quartier III umgezogen. Dort werden

insgesamt sieben Bohrungen zu sanieren sein. Die Arbeiten an drei Sonden im Herdweg haben bereits begonnen, im direkten Anschluss werden 4 weitere Sonden im Schliffkopfweg saniert. Die Arbeiten werden sich voraussichtlich deutlich in das Jahr 2016 hineinziehen. Die Baustelleneinrichtung der Firma Keller kann während der gesamten Arbeiten in der Achalmstraße verbleiben. Auf Grund der beengten Platzverhältnisse sind Verkehrsbehinderungen leider unvermeidlich. Wir bitten um Verständnis.

Bei Fragen, zögern Sie bitte nicht, mit uns [Kontakt](#) aufzunehmen.

Ihr Amt für Wasserwirtschaft

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Abmelden](#)

